

(1441—1) Nr. 39.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Alois Zeloušek von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 25. August 1873, Z. 2741, bewilligte und auf den 8. Jänner 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Gerbec von Oberlaibach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loic sub Ref.-Nr. 291 et 759, Post.-Nr. 345 vorkommenden Realität auf den

28. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. April 1874.

(1440—1) Nr. 1198.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mdj. Andreas Lenarčić'schen Erben von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 28. November 1873, Z. 3752, bewilligte und auf den 30. März 1874 übertragene executive dritte Feilbietung der dem Matthäus Germel von Laase gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I., fol. 351, Ref.-Nr. 216 vorkommende Realität neuerdings auf den

31. Juli l. J.

früh 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. März 1874.

(1429—1) Nr. 3652.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sterle von Bai die mit dem Bescheide vom 24sten Jänner 1867, Z. 489, auf den 13. April 1867 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Michael Tomšić von Bai Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

28. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten April 1874.

(1442—1) Nr. 1148.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Richard von Pristava als Cessionär des Georg Logar von Horjul gegen Simon Jarc von Pristava wegen aus dem Urtheile vom 10. August 1860, Z. 2579, schuldigen 121 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub Ref.-Nr. 113, tom. I., fol. 133 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4380 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsakungen auf den

29. Juli,

29. August und

30. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. März 1874.

(1170—1) Nr. 2213.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präbendenten der Wiese pod cegelnico hiermit erinnert:

Es habe Andreas Semič von Langensfeld wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Sturja sub Parz.-Nr. 805 gelegenen Wiese pod cegelnico mit 1014<sup>90/100</sup> Quadratf. sub praes. 2. Mai 1874, Z. 2213, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den

4. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Simon Jegič von Langensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Mai 1874.

(1387—1) Nr. 894.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der kranischen Sparkasse von Laibach gegen Anton Hrovat von Hodevje wegen schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 323 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5905 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den

1. August,

3. September und

1. Oktober 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. März 1874.

(1171—1) Nr. 2112.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präbendenten nachbenannter Realitäten hiermit erinnert:

Es haben Johanna, verwitwet gewesene Stel, nun verheiratete Kattalen von Manče Nr. 23 und Josef Bratovž von Podraga Nr. 90 als Vormünder des minderj. Josef Stel von Manče wider dieselben die Klage auf Ersetzung der in der Steuergemeinde Loje gelegenen Realitäten: Weingarten und brajda mit 10 Planten v resniki sammt dem darauf erbauten Häusel; dann Weingarten und brajda mit 10 Planten pod cesto sub praes. 29. April 1874, Z. 2112, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den

31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Sort von Manče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten April 1874.

(1408—1) Nr. 2700.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petrič von Planina als Cessionär des Franz Juzel von Planina gegen Mathias Kobal von ebendort Hans Nr. 102 die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 30. April 1873, Z. 1845, auf den 20. Juni, 22. Juli und 23. August 1873 angeordneten und sistierten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen sub Auszug.-Nr. 10 ad Leutenburg sub pag. 69 ad Gült Planina und sub tom. II. pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach einkommenden, auf 7825 fl. geschätzten Realitäten wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Oktober 1868, Z. 5276, schuldigen 154 fl. 62 kr. c. s. c. bewilligt und es seien zu deren Vornahme drei Tagsakungen und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

19. August

in dieser Gerichtskanzlei, dann die dritte auf den

21. September d. J.

in loco rei sitae mit dem Bescheide bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Mai 1874.

(1341—1) Nr. 1436.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Germ von Kompolje wegen schuldigen 37 fl. 50<sup>1/2</sup> kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 147 zu Kompolje Nr. 14 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 845 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakungen auf den

25. Juli,

29. August und

26. September 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. März 1874.

(1336—3) Nr. 2658

**Erinnerung**

an Mariana und Mathias Jallić von Rain und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Mariana und dem Mathias Jallić von Rain und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kösel von Rain wider dieselben die Klage auf Löschung der Forderung der Maria und des Mathias Jallić aus dem Ehe- und Uebergabvertrage vom 28. Juli 1819, erstere per 120 fl. und letztere ebenfalls per 120 fl., sub praes. 2. Mai l. J., Z. 2658, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsakung auf den

30. Juni 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes den Josef Berberber von Rain als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen

anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4. Mai 1874.

(1138—3) Nr. 4861.

**Reassumierung dritter  
executiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Skul von St. Georgen gegen Johann Schittnik von Ponikve wegen schuldigen 510 fl. c. s. c. in die dritte exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Gutenfeld sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität auf den 11. Juli 1874, vormittags 9 Uhr, im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang bestimmt werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. März 1874.

(1334—3) Nr. 2698.

**Erinnerung**

an die unbekanntem Erben des verstorbenen Andreas Arcun von Kerndorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Andreas Arcun von Kerndorf hiermit erinnert:

Es habe Josef Rufold von Nesselthal, durch Dr. Benedikt von Gottschee, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 183 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 3ten Mai 1874, Z. 2698, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsakung auf den

30. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschlieung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Mathias Petasy von Gottschee als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 5ten Mai 1874.

(1371—3) Nr. 6750.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kralić von Kremenca die exec. Versteigerung der dem Anton Jitnik von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Gutenfeld Auerberg sub Ref.-Nr. 159, tom. I., fol. 26, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 20. Dezember 1872, Zahl 21918, pr. 64 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsakungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfocale, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Mai 1874.

(1365—2) Nr. 8357.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Dezember 1873, Z. 21057, bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 31. Dezember 1873, Z. 21057, auf den 9ten Mai und 13. Juni 1874 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Georg Novak von Großračna gehörigen Realität Urb.-Nr. 117, Kctf.-Nr. 59 ad Weißenstein Einlage Nr. 33 ad Račna mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglih bei der mit obigen Bescheide auf den

15. Juli 1874

angeordneten dritten und letzten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 4. Juni 1874.

(1369—2) Nr. 6806.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje, durch Dr. Razlag, die exec. Versteigerung der dem Martin Zdravje von Kremenza gehörigen, gerichtl. auf 2855 fl. 40 kr. geschätzten, mit dem executiven Pfandrechte belegten Realität Kctf.-Nr. 168, Urb.-Nr. 409 ad Auersperg zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 9. Oktober 1873, Zahl 16936, pr. 80 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1367—2) Nr. 7490.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duda von Malava bei St. Georgen die dritte executive Versteigerung der dem Andreas Sdravje von St. Georgen Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 3491 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 609, Kctf.-Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität pcto. 60 fl. 25 kr. c. s. c. im Reassummierungswege bewilligt, und hiezu die Feilbietungstagsfakung auf den

11. Juli 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1433—2) Nr. 3676.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

In der Executionsfache des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Anton Medved von Langenegg pcto. 60 fl. 30 kr. hat es bei der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Februar 1874, Z. 58, auf den

3. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Berg-Nr. 49 ad Staltenegg das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juli 1874.

(1420—2) Nr. 11128.

**Zweite exec. Feilbietung**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 27. Februar 1874, Z. 19853, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der I. auf den 13ten Juni l. J. angeordneten exec. Feilbietung der dem Simon Pauscher gehörigen Realität sub Einlage Nr. 62 ad Steuergemeinde Bizovik kein Kauflustiger erschienen ist, zu der II. auf den

15. Juli l. J.

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1874.

(1377—2) Nr. 7154.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerrars pcto. 26 fl. 67 1/2 kr. resp. des Restes per 11 fl. 95 kr. c. s. c. die Reassummierung der mit Bescheid vom 6. Februar 1874, Z. 2248, sistirten dritten exec. Feilbietung der der Maria Neferman resp. dem bürgerlichen Besitzer Georg Worstner und beziehungsweise dem faktischen Besitzer Margareth Worstner gehörigen Realität Urb.-Nr. 842, tom. I, fol. 705 ad Herrschaft Földnik bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

22. Juli 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht am 11. Mai 1874.

(1270—2) Nr. 3063.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Kesseltal, Bezirksgericht Gottschee, die executive Feilbietung der dem Jakob Kump von Maschen gehörigen, gerichtl. auf 1360 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Kctf.-Nr. 1448, fol. 2303 vorkommenden Subrealität zu Maschen wegen schuldigen 300 fl. E. W. oder 367 fl. 50 kr. E. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang geordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 14. April 1874.

(1426—2) Nr. 2827.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Die in der Executionsfache des k. k. hohen Aerrars, durch die k. k. Finanzprocuratur, wider Kaspar Profenc v. Kresnicberg pcto. 54 fl. c. s. c. mit diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Jänner 1874, Z. 309, auf den 1. Mai und 1. Juni 1874 anberaumten ersten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 20, Kctf. 47 ad Stangen wurden als abgehalten mit dem Bescheide erklärt, daß es bei der auf den

1. Juli l. J.

früh 10 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten Feilbietung dieser Realität das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Mai 1873.

(1363—2) Nr. 8418.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Treo von Laibach, Cessionär des Johann Novak von Zapuze die exec. Versteigerung der bei der Realität des Josef Legat von Roske Urb.-Nr. 1249 ad Magistrat Laibach, Einl.-Nr. 70, ad Steuergemeinde Oberschischla für Sebastian Selan von Walsch bezüglich der um 630 fl. erkauften Parzellen mit 1190 □ Rstr., Nr. 953 mit 625 Quadratfstr. und Nr. 960 mit 1 Foch 550 Adrtfstr. hastenden auf 380 fl. geschätzten Kaufrechte aus dem Kaufvertrage vom 14. Juni 1859 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1874.

(1368—2) Nr. 8480.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Wurzbach, Advocat in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Michael Dovč gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Peter an der Bescheid sub Urb.-Nr. 13, Einl.-Nr. 23 ad Stošce vorkommenden Realität pcto. 15 fl. 30 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1874,

jedesmal vormittags von 9 Uhr, in Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1874.

(1204—2) Nr. 4354.  
**Erinnerung**

an Jakob Simončić resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Gurkfeld wird dem Jakob Simončić, resp. dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Roth von Koviše wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes rüchlich der Weingartenrealität sub Berg-Nr. 46 ad Frühmehlgilt Gurkfeld infolge Erfindung sub praes. 9. August 1873, Z. 4354, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

14. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Jordan von Koviše als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 10ten August 1873.

(1372—2) Nr. 3585.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Jänner 1873, Z. 442, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des hohen Aerrars und G.-E.-Fondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Simon und Anton Zittnik von Gradise gehörigen, gerichtl. auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 392/d, Kctf.-Nr. 160/d, tom. VI, fol. 16 ad Auersperg pcto. 126 fl. 75 kr. f. A. im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

8. Juli 1874,

vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1874.

(1374—2) Nr. 4134.

**Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aerrars, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Kosal von Biče gehörigen, gerichtl. auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Jobelsberg vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

15. Juli 1874,

vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1874.

Schon am **1. Juli** erfolgt die **1. Ziehung** der wiener Communalanlehen-Prämienlose, genannt: **Wiener Lose, Haupttreffer fl. 200,000.**

Diese Lose haben jährlich 4 Ziehungen mit Haupttreffer von fl. 200,000, 200,000, 200,000, 200,000, 50,000, 30,000, 30,000 etc. (1854-5)

Jedes Los muß mit mindestens fl. 130 verlost werden.

Original-Lose genau nach Tagescours, und zwar heute circa fl. 101 pr. Stück.

Auf Raten mit fl. 15 Angabe und den Rest in 10 monatlichen Raten à 10 fl. Bei Erlag der Angabe spielt man schon in der ersten Ziehung auf alle Gewinne mit.

Promessen à fl. 3 zur **Haupttreffer fl. 200,000.**

Ziehung am **1. Juli**

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank vormals Joh. C. Sothen, Graben Nr. 13.

Promessen auf wiener Lose sind zu beziehen durch **Joh. Ev. Wutscher.**

Schon am **1. Juli** erfolgt die erste Ziehung der wiener Communal-Anlehen-Prämienlose, sogenannte **Wiener Lose,** wobei der **Haupttreffer 200,000 fl.** beträgt.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich, alle ihre geehrten P. T. Privatkunden und Geschäftsfreunde auf obbemerkte, neu emittierte Lose und nachstehend auf einige der Vortheile, welche dieselben dem Theilnehmer bieten, aufmerksam zu machen.

1. Bieten diese Lose, als von der Commune Wien garantiert, wohl die unzweifelhafteste Sicherheit.
2. Haben diese Lose 4 Ziehungen des Jahres mit den Haupttreffern von 200,000, 200,000, 200,000, 50,000, 30,000 fl. etc. etc., sind deshalb allen derart Losen gleichgestellt.
3. Muss jedes Los mit mindestens 130 fl. verlost werden, welcher mindeste Gewinn sich jedoch in den folgenden Jahren bis auf 200 fl. erhöht.
4. Sind dieselben, welche heute circa 101 stehen, im Vergleiche mit anderen derart Losen, von welchen ungefähr noch die ähnliche Anzahl Lose existiert, ungemein billig, und dürfte wohl anzunehmen sein, dass sich der Cours dieser Lose, wenn eben die sich darbietenden Vortheile mehr beachtet werden, in kürzester Zeit bedeutend erhöhen wird.

Die gefertigte Wechselstube glaubt demnach in Berücksichtigung obbenannter Umstände diese Lose zum Ankauf besonders anempfehlen zu können und bemerkt hiebei, dass sie durch einen grösseren Abschluss in der Lage ist, diese Lose im Originale genau nach Tagescours, und zwar heute mit 101 fl. zu verkaufen, und dass sie ferner auch dieselben auf Raten, und zwar mit **15 fl. Angabe und den Rest in 10 monatlichen Raten à 10 fl.,** wobei man schon in der ersten Ziehung mitspielt und den ganzen Gewinn von 200,000 fl. machen kann, verkauft.

Promessen zu der Ziehung am 1. Juli, Haupttreffer 200,000 fl., à 3 fl. incl. Stempel.

NB. Bei geeigneten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige Einsendung des Barbetrages sowie um Bechluss von 25 kr. für seinerzeitige Zusendung der Ziehungsliste ersucht. Gegen volle Nachnahme können keine Aufträge zur Ausführung gebracht werden.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank  
vorm. C. Joh. Sothen, Graben 13.

**Mattoni & Co. a. priv. Mineralmoorwerk Franzensbad (Böhmen)**  
empfehlen ihre als Ersatzmittel zum Hausgebrauch für die berühmten **Mineralmoorbäder von Franzensbad**  
allgemein geschätzten Mittel: (1120 - 6)

**Mineralmoorsalz** (trockenes Moorextract), zu Bädern und Waschungen;  
**Mineralmoorlauge** (flüssiges Moorextract), zu Bädern und Waschungen;  
**Mineralmoor**, zu Bädern und Umschlägen, finden mit bestem Erfolge Anwendung gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Scropheln, Scorbut, Rheumatismus, Neuralgie**, besonders aber bei weiblichen **Sequalkrankheiten.**

Ausführliche Kursschriften gratis durch unsere Niederlagen (Wien, Tuchlauben 14 und Maximilianstrasse 5) und durch **Mattoni & Co.,** k. u. k. Hoflieferanten, Franzensbad.

**Bur gef. Beachtung.**

Der Besitzer eines in wasserreicher Gegend Oberkrains gelegenen, zu einer Fabriksanlage umgebauten Hauses mit genügender Wasserkraft und einem Wiesengrunde von 1287 Quadratklaster Flächeninhalt sucht zum Betriebe einer Leberei, einer Loden- und Kohlenfabrik oder irgend einer anderen Unternehmung einen

**Compagnon,**  
der ca. 6000 bis 10000 fl. Vermögen besitzt.  
Auch wäre der Besitzer nicht abgeneigt, unter halbwegs günstigen Bedingungen alles zu verkaufen. (1447-1)

Nähere Auskunft durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein **kleines Wohnhaus**  
in gutem Bauzustande sammt **Garten**, in der Stadt oder einer der Vorstädte **Laibachs** gelegen, wird sogleich zu kaufen gesucht.

Offerte übernimmt das **Annoncen-Bureau in Laibach** (Fürstenthof 206). (1432-2)

(1386-2) Nr. 4362.

(1438-1) Nr. 3758.  
**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn **Wih. Fikentscher** von Lichtenfels, durch **Dr. Sajovic**, die exec. Feilbietung der dem Herrn **Julius Mayer** in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 68 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, als: verschiedene **Nürnbergergewaren**, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den **8. Juli** und die zweite auf den **22. Juli 1874**, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Hause Nr. 279 (I. Stock) am Hauptplatze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.  
Laibach, am 13. Juni 1874.

(1430-2) Nr. 3850.  
**Bekanntmachung.**  
Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiezu bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der **krainischen Sparkasse** in Laibach bezüglich des von derselben angestellten, auf den Namen **Marianna Kne** lautenden, angeblich in Verlust gerathenen **Sparkasse-Einlagsbüchels Nr. 78371**, in dermaligem Kapitalwerthe von 200 fl., in die Einleitung des **Amortisirungs-Verfahrens** gewilliget worden.  
Diejenigen, welche auf das obgenannte **Sparkasse-Einlagsbüchel** einen Anspruch machen zu können vermeinen, werden demnach aufgefordert, denselben **binnen 6 Monaten** vom Tage dieses Edictes bei diesem Gerichte anzumelden, widrigens das gedachte **Sparkassebüchel** für **amortisirt und wirkungslos** erklärt werden würde.  
Laibach, am 13. Juni 1874.

(1335-3) Nr. 3106.  
**Curatelsverhängung.**  
Das k. k. Kreisgericht in Rudolfs-  
werth hat über **Peter Tscherne** von Gerschwend wegen gerichtlich erhobener **Blödsinnes** mit Verordnung vom 5. d. M., **3 584**, die Curatel zu verhängen befunden, was mit dem Beisatze kundgemacht wird, daß **Mathias Sigmund** von Gerschwend zum Curator bestellt worden ist.  
k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 19ten Mai 1874.

**Curatorsbestellung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Erben der verstorbenen **Tabulargläubiger Anton und Helena Sluga** von Kr. Se erinnert, daß die für dieselben in der **Executionsfache** der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. der Pfarrkirche ein **Hrenovic**, gegen **Salob Krizoj** vor **Kr. Se pcto. 250 fl.** ausverfertigten **Feilbietungsprotocollen** vom Bescheide vom **5. Mai l. J., 3. 3462**, dem ihnen als **curator ad actum** aufgestellten Herrn **Dr. Eduard Den**, Advocaten in Adelsberg, zugestellt worden sein.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Juni 1874.

(1360-1) Nr. 9663.  
**Edict.**  
Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am **20. April 1874** die **Schneidermeisterwitwe Antonia Agrikola** in Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.  
Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre **Verlassenschaft** ein **Erbrecht** zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem **Rechtsgrunde** Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr **Erbrecht** **binnen einem Jahre** von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter **Ausweisung** ihres Erbrechtes ihre **Erberklärung** anzubringen, widrigens falls die **Verlassenschaft**, für welche inzwischen Herr **Dr. Rudolf** als **Verlassenschaftscurator** bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden **erberklärt** und ihren **Erbrechtstitel** auszuweisen haben, verhandelt und ihnen **eingantwortet**, der nicht angetretene Theil der **Verlassenschaft** aber, oder wenn sich niemand **erberklärt** hätte, die ganze **Verlassenschaft** vom **Staate** als **erblos** eingezogen würde.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1874.

(1383-3) Nr. 3225.  
**Curatorsbestellung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiezu bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach mit **Beschluß vom 2. Juni l. J., Nr. 3443**, den **Realitätenbesitzer** und **Mäher** in **Bozenik Michael Gasperlin** wegen leichtsinniger **Vermögensgebarung** im Sinne des § 273 a. b G. B. als **Verfchwender** zu erklären befunden habe und daß ihm Herr **Andreas Bauken**, **Bürgermeister** in **Zirklach**, als **Curator** aufgestellt wurde.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Juni 1874.

(1414-1) Nr. 2094.  
**Rundmachung.**  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über die **Auforderung** des **Anton Semen** von **Selzach** Nr. 62 und des Herrn **Franz Steinmeß** von **Eisern**, durch Herrn **Dr. Sajovic**, gegen die auf der **Realität Urb.-Nr. 1797** ad **Herrschaft Laibach** versicherten **Gläubiger** betreffend die **lostenfreie** **Abschreibung** der **Parz.-Nr. 792** der **St. G. Selzach**, für die unbekannt wo befindlichen **Tabulargläubiger** **Anna** und **Vertraud Semen** zum **curator ad actum** **Mathias Schmid** von **Selzach** bestellt und ihm der **Beschcheid** vom **19. Februar l. J., 3. 732**, zugestellt wurde.  
k. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten Mai 1874.

(1285-3) Nr. 3414.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf die **Edicte** vom **7. Februar** und **2. Mai 1874**, **3. 1266** und **1770**, bekannt gegeben, daß zu der auf den **27sten Mai 1874** angeordneten zweiten **exec. Feilbietung** des der **Frau Anna Klemens** gehörigen, sub **Consc.-Nr. 155** am **alten Markte** in Laibach gelegenen Hauses kein **Kaufflustiger** erschienen ist und daß nunmehr zur **Vornahme** der dritten auf den **1. Juli 1874** angeordneten **Feilbietung** geschritten werden wird.  
Laibach, am 30. Mai 1874.

(1409-2) Nr. 2160.  
**Edict**  
zur **Einberufung** der **Verlassenschafts-Gläubiger** nach dem verstorbenen **Lorenz Archer**, **Knechtbesitzer** von **Dolenberd** Haus-Nr. 15.  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** des am **3. März 1874** ohne **Testament** verstorbenen **Lorenz Archer**, **Knechtbesitzer** von **Dolenberd** Haus-Nr. 15 eine **Forderung** zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur **Anmeldung** und **Darlegung** ihrer Ansprüche **den 15. Juli 1874** hiergerichtlich zu erscheinen oder bis dahin ihre **Gesuch** schriftlich zu überreichen, widrigens derselben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlen** der angemeldeten **Forderungen** erschöpft würde, kein **weiterer Anspruch** zustände als insoferne ihnen ein **Pfandrecht** gebührt.  
Laibach, am 16. Mai 1874.

(1407-2) Nr. 2635.  
**Edict**  
zur **Einberufung** der dem **Gerichte unbekanntem Erben.**  
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß am **17. Jänner 1874** **Anton Ardella** von **Sturia** **Hs.-Nr. 77** ohne **Hinterlassung** einer **letztwilligen Anordnung** gestorben sei.  
Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine **Verlassenschaft** ein **Erbrecht** zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem **Rechtsgrunde** Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr **Erbrecht** **binnen einem Jahre**, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter **Ausweisung** ihres Erbrechtes ihre **Erberklärung** anzubringen, widrigens falls die **Verlassenschaft**, für welche inzwischen Herr **Johann Defranceschi** in **Sturia** als **Verlassenschafts-Curator** bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden **erberklärt** und ihren **Erbrechtstitel** ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen **eingantwortet**, der nicht angetretene Theil der **Verlassenschaft** aber, oder wenn sich niemand **erberklärt** hätte, die ganze **Verlassenschaft**, vom **Staate** als **erblos** eingezogen würde.  
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Mai 1874.

**Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.**